

Gemeindebrief

Ahaus, Heek, Legden
und Schöppingen



Winter 2017



www.christuskirche-ahaus.de

WARTEN IM ADVENT

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagttheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

Tina Willms



Inhalt

Grußwort von Stefanie Eißing	4
Reformationsjubiläum	5-7
Thesen für die Kirche(n) von heute	7
Personen	8-9
Dienstjubiläum Pfarrer Bartkowski	8
Nachruf für Hansjürgen Heinritz	9
Aus den Bezirken	10-15
Ahaus - Christuskirche in neuem Licht	10-11
Heek - Schon gesehen?	12
Legden - Fröhliches Chaos mit Kontrabass	13
Gemeindetag - eine runde Sache	14
Schöppingen - Fest der Kulturen	15
Junge Gemeinde	16-21
Konficamp in der Lutherstadt Wittenberg	16-17
Woche für Kinder auf Luthers Spuren	18-19
Erste Fahrt der Kirchenknirpse	20-21
Fairtrade	22
Gottesdienste	24
Ausblick 2018	25
Taufen, Trauungen & Beerdigungen	26-27
Gemeindeleben	29-34
Gemeinde im Überblick	35-39

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-
Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums

Titelbild

Gemeindebrief.de

Auflage

2.500 Exemplare

Druck

Gemeindebrief-Druckerei





Der Klang der Stille

Im Moment höre ich oft im Radio ein Lied: The sound of silence.

Zu deutsch: Der Klang der Stille. In einer Textzeile heißt es: *Leute, die sprachen, ohne etwas zu sagen, Menschen, die hörten, ohne zuzuhören. Und niemand wagte es den Klang der Stille zu stören.*

Advent – Zeit der Stille, der Besinnung, Zeit, sich vorzubereiten, auf das Wunder, das Weihnachten geschieht: Gott wird Mensch. Zeit, mal wieder genau hinzuhören. Den anderen zuhören, sich selber und auch Gott zu lauschen.

Manchmal fällt es schwer wirklich hinzuhören, was andere sagen und auszusprechen, was mir auf dem Herzen liegt. Dann bin ich taub-stumm. Taub für andere, für das, was sie sagen. Und stumm, weil ich mich selbst und meine Bedürfnisse nicht mehr wahrnehme. Und dies besonders in der hektischen Adventszeit.

Da bin ich oft ein bisschen so, wie dieser Taubstumme, den Jesus im Evangelium heilt. Er hört nichts. Er kann nicht kommunizieren. Und Jesus sagt zu ihm: Effata – öffne dich! Nicht: Ich heile dich.

Sondern: Tu es selbst. Komm aus deiner Verschlossenheit, deiner Angst, deiner Abgelenktheit, deinem Schneckenhaus, deinen kreiselnden Gedanken. Öffne dich für die guten Worte, für das Lächeln der Menschen, für die lustigen und schönen Dinge, für die Menschen, die dich brauchen. Öffne dich für den Klang der Stille in aller Hektik. Öffne dich für Gott, der dir nahe sein will.

Jesus schafft es, dass der Taubstumme sich öffnet. Er berührt ihn in seiner Seele. Er macht ihm deutlich: Bei mir bist du angenommen. Bei mir kannst du du sein. Bei mir kannst du so sein, wie du bist. Ich sehe dich an. Ich nehme dich wahr.

Und das Wunder passiert. Der Taubstumme kann plötzlich hören, kann anderen zuhören. Und er kann sprechen, kann sich selbst ausdrücken. Dieses Wunder kann auch heute passieren...

Hören wir auf den Klang der Stille, dann nehmen wir auch so vieles andere wieder wahr. Das Kind, das kommen will, die Menschen um uns herum und uns selbst! Effata - Öffnet euch!

*Stefanie Eißing,
Pastoralreferentin Schöppingen*

Diesmal gemeinsam – wir waren so frei!

Einmaliges Reformationsjubiläum wurde zum ökumenischen Glaubensfest.

Man soll den Christen lehren: Dem Armen zu geben oder dem Bedürftigen zu leihen ist besser, als Ablass zu kaufen. – Von den Thesen Martin Luthers bis in unsere Tage spannte sich ein weiter Bogen im Ökumenischen Gottesdienst zum Reformationsjubiläum.

Ferien und Feiertagen zum Trotz waren knapp 600 Menschen der Einladung in die Ahauser Stadthalle gefolgt, um 500 Jahre Reformation zu feiern. Musikalisch wurden sie dabei unterstützt vom evangelischen Posaunenchor und vom reformierten Kantor von St. Mariä Himmelfahrt Gijss van Schoonhoven.

Die Ahauser Bürgermeisterin und ihre Kollegen aus Legden, Heek und Schöppingen überbrachten gute Wünsche für die



kommenden 500 Jahre: nah bei den Menschen, ökumenisch, humorvoll und streitbar wünschen sie sich die Kirche von Morgen.

Währenddessen feierten nebenan in der Stadtbibliothek über 200 Kinder und Erwachsene fröhlich „Kinderkirche“. Unter stimmkräftiger Mithilfe der „Chor-flakes“ aus Legden wurden die Ereignisse der Reformation kindgemäß lebendig.

Vierzig Kuchen waren gespendet worden und gingen rasch zur Neige bei der Cafeteria im Dorothee-Sölle-Haus. Derweil wanderten im Gemeindegarten nach und nach Rindfleisch, Zwiebeln, Möhren und weitere Zutaten in den Feuerofentopf für die „Lumpensuppe“, die es am Abend für die Helfer gab.



Foto: Pflaßmann



In zwei anregenden Talkrunden erinnerten sich derweil die Teilnehmer an das Verhältnis der Konfessionen in der Vergangenheit und wagten einen Blick in die Zukunft der Kirchen. Zwischendrin wurden die Preisträger für Foto- und Videowettbewerb geehrt, die sich mit dem Thema „Freiheit“ auseinandergesetzt hatten.



Zehn Stationen luden Kinder und Jugendliche zum Mitmachen ein, auf dem Vorplatz der Stadthalle gab es Spielmöglichkeiten – dem Jugendwerk sei Dank – und Martin Luther ist wieder bunt geworden. Schade nur, dass mit Pinsel und Farbtopf auch der Regen kam.



Musik war drin in diesem Tag und klingt noch nach: „Ein feste Burg“ verjazzt mit Saxophon und Klavier, „Habe Mut“ von den Chor-flakes aus Legden, „Du bist du“ vom Kinderchor aus Heek und „Jesu, meine Freude“ vom Vokalensemble aus Holland.

Viele positive Rückmeldungen haben wir vernommen... und immer wieder den Wunsch, nicht 500 Jahre bis zum nächsten Mal zu warten.

Fotos: Meisel-Kemper



Ein herzliches „Danke!“ an alle, die diesen gemeinsamen Feiertag mit vorbereitet und daran mitgewirkt haben!

Heiner Pflaßmann und Olaf Goos

Thesen für die Kirche(n) von heute

95 sind es nicht geworden. Doch immerhin 45 Thesen für die Kirche von heute waren am Ende des Tages an die Kirchentür angeschlagen, die im Foyer der Stadthalle dazu einlud, eigene Thesen für die Kirche von heute zu veröffentlichen.

Etlliche enthielten nur ein wichtiges Wort: Freiheit, Spaß, Gemeinschaft, Zusammenhalten, Vertrauen, Wahrheit, Erneuerung.

Andere bestanden aus einem Slogan oder einer Aufforderung: Kirche von unten – statt von oben! Augen, Ohren und Mund aufmachen! Ökumene im Alltag leben! Immer bei der Wahrheit bleiben! Setzt euch für die Abschaffung der Bekenntnisschulen ein. Die Kirche soll voller Gesang sein!



Foto: Meisel-Kemper

Auch ausformulierte Thesen fanden sich wieder: Offenheit und Toleranz, Liebe und Vertrauen bringt die Menschheit weiter. Und die Kirche!

Oder dieser gute Rat: Wenn Christen die Ökumene in ihrem Leben realisieren wollen, dann müssen sie es einfach tun. Wenn sie dabei auf ihren Pastor, Bischof oder Papst schauen oder hören, dann wird das nix mit der Ökumene.

Und schließlich: Man sollte den Christen sagen, dass sie in ihren Gottesdiensten miteinander reden sollen und nicht nur der Ansprache einzelner lauschen.



Foto: Plafsmann

Olaf Goos

25-jähriges Dienstjubiläum von Pfarrer Willy Bartkowski

Im Festgottesdienst zum 20-jährigen Dienstjubiläum stellte Superintendent Joachim Anicker bereits fest, dass es etwas Besonderes sei, wenn ein Pfarrer so lange in einer Gemeinde tätig ist. Nun konnte Willy Bartkowski am 27. September 2017 sein 25-jähriges Dienstjubiläum in Ahaus begehen.



Im Jahr 1992 hatte er die Nachfolge von Pfarrer Wolfgang Gerlach in Ahaus angetreten. Wegmarken in der Folgezeit waren der Anschluss der Gemeindebezirke Heek und Schöppingen im Jahr 2003 sowie die umfangreiche Umgestaltung der Christuskirche und des Dorothee-Sölle-Gemeindehauses.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde gratuliert seinem Pfarrer zum 25-jährigen Dienstjubiläum und wünscht ihm für sein weiteres Wirken Gesundheit, Kraft und Gottes reichen Segen.

das Presbyterium

Foto: Archiv



Erinnerung aus der Anfangszeit: Der junge Pfarrer Bartkowski mit Gemeinde- und Presbyteriumsmitgliedern vor der Christuskirche.

Nachruf für Hansjürgen Heinritz

Am 31. Oktober verstarb Hansjürgen Heinritz im Alter von 84 Jahren. Von 1996 bis 2004 war er Presbyter und engagierte sich auch vor und nach dieser Zeit vielfältig in der Gemeinde.



Im Jahr 1961 kam er mit seiner Frau Gisela nach Ahaus, wo auch die vier Kinder zur Welt kamen. In Ahaus begann Herr Heinritz seinen Dienst als Gärtnermeister beim Bauamt der Stadt und verwaltete auch den jüdischen Friedhof. Herr Heinritz engagierte sich sehr in der Erforschung der jüdischen Geschichte. Er richtete ein Privatarchiv ein und dokumentierte die Synagogen und jüdischen Friedhöfe in Westfalen. 2001 erhielt er von Landesrabbiner Henry Brandt den Auftrag, die 250 jüdischen Friedhöfe im Bereich Westfalen-Lippe jährlich zu visitieren.

Ihm lag die Aussöhnung von Juden und Christen am Herzen. Lange war er Mitglied im vhs Arbeitskreis „Ahauser Geschichte 1933 – 1945“. Mehrere Jahre baute er am Modell der ehemaligen Ahauser Synagoge, das er der Anne-Frank-Realschule zur Verfügung stellte.

1997 startete er die erste Hilfsgütersendung nach Sercaia in Rumänien. Ehepaar Heinritz schloss sich „Agape e.V.“ an und besuchte mehrfach Behinderteneinrichtungen in Siebenbürgen. Über viele Jahre hinweg sammelten sie in der heimischen Garage Spenden und organisierte Hilfstransporte.

Für sein vielfältiges Engagement wurde ihm 2011 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Traugott Pohl würdigte ihn in der Trauerfeier als unbeugsamen, aufrechten Demokraten der sich, so lange er konnte, für die Schwachen und Benachteiligten eingesetzt hat.

Auch unsere Gemeinde verliert mit ihm ein fest verwurzelt und prägendes Mitglied. Wir wissen ihn in Gottes Hand und wünschen seiner Familie viel Kraft, Trost und Zusammenhalt.

das Presbyterium



Ansicht Straße

Christuskirche in neuem Licht

Ende von der ersten Idee bis zur Realisierung gedauert. Die Stadt Ahaus war seinerzeit auf unsere Gemeinde zugekommen. Sie wollte in das künftige Erscheinungsbild des neuen Kulturquadrats auch unsere Kirche mit einbeziehen.

Das Presbyterium hat sich die Entscheidung nicht einfach gemacht. Sollten wir als Kirche nicht besser andere Prioritäten setzen? Gibt es nicht schon viel zu viel künstliches Licht? Welchen ökologischen Preis hat das Ganze?

Keine einfache Entscheidung

Zugleich gab es jedoch auch die breite Überzeugung, dass unsere Kirche einen hohen Symbolwert hat und es wichtig ist, auch äußerlich sichtbar einladende Kirche zu sein. Förderlich war dabei sicher die Zusage der Stadt, sich zur Hälfte an den Kosten zu beteiligen

Pünktlich zum Reformationsfest konnte die neue Außenbeleuchtung der Christuskirche eingeweiht werden. Auch die Vaterunser-Glocke läutet nach langer Zeit wieder.

Was lange währt, wird endlich gut. Knapp zwei Jahre hat es am

„Wir haben zwei unterschiedliche Beleuchtungsseiten, einmal von der vielbefahrenen Straße und dann vom Garten her. Die Lichtmenge ist nicht plakativ, nicht laut, sondern sie rückt

Ansicht Kirchgarten



Fotos: Meisel-Kemper

die Schönheit des Gebäudes ins rechte Licht“, erläuterte Lichtplaner Oliver Christen das Konzept, das von ihm gemeinsam mit dem Presbyterium erarbeitet wurde.

Nachdem die Funkfernbedienung schließlich gefunden war, erklang erstmals wieder die

Vater-Unser-Glocke im erneuerten Dachreiter. Nach langen Jahren des Schweigens kann sie nun wieder zum Gebet läuten, das die Christen auf der ganzen Welt verbindet.

Herzlichen Dank an Herrn Christen aus Diepholz für die gelungene Planung, die Firma

Josef Winkelhaus aus Legden für die fachgerechte Installation sowie die Stadt Ahaus und die Volksbank für ihre freundliche finanzielle Unterstützung.



Olaf Goos

Schon gesehen?



Bereits seit dem Sommer gibt es in der Heeker Kirche zwei Veränderungen: Ein neues Kreuz auf der Spitze des Kirchturms und endlich auch neue Stühle.

Es strahlt im Sonnenschein, das neue Kreuz auf der Kirchturmspitze der Magdalenenkirche. Einige Zeit hatten die Heeker darauf warten müssen, aber nun ist es endlich montiert. Finanziert wurde es durch Spenden und die Gemeinde bedankt

sich an dieser Stelle noch einmal bei dem Spender, der gern ungenannt bleiben möchte. Das silberfarbene Kreuz, das bisher den Giebel der Kirche schmückte, ist nun an den Giebel des Gemeinderaums „umgezogen“.

Und auch der Innenraum der Kirche hat sich verändert. 63 Jahre lang haben die alten Stühle ihren Dienst getan. Das ist eine lange Zeit und sie haben einiges an sonntäglichen Gottesdiensten, Konfirmationen, Weihnachtsfeiern und Gemeindefesten miterlebt. Doch nun begannen sie abzufärben oder auch mal zu knirschen. Eine neue Lösung musste her.

Auch hier freut sich die Gemeinde über eine gemütliche und schöne Neuerung passend zu den Farben der Kirche.



Simone Erdweg

Fröhliches Chaos mit Kontrabass

In der dritten Abendfantasie wurde es diesmal gewollt und mit Vergnügen „chaotisch“ in der Gnadenkirche.

Der Grat zwischen Genie und Wahnsinn ist schmal, genau wie die Grenze zwischen Ordnung und Chaos. Um den kleinen Schritt in einen vermeintlichen Abgrund ging es diesmal.

Der Essener Musiker Alexander Morsey leitete die Abendfantasie zum Buchstaben C mit dem dumpfen Dröhnen seines Kontrabasses ein. Der Bassist provozierte befremdliche Blicke, als er anschließend in ein scheinbares, klingliches Chaos verfiel.

„Das ist Kunst. Das muss man nicht verstehen, sondern nur genießen“, urteilte ein Besucher. Morsey ebnete mit seiner wohlgestalteten Kakophonie den Weg für den Vortrag von Nikolaus Schneider.

Zunächst nahm er die Hörer mit auf einen Ausflug in die Geschichte der Naturwissenschaften. In seinem Exkurs zitierte er den Wissenschaftsjournalisten Dr. Stefan Frerichs und dessen Ausführungen zur Chaostheorie.



Im letzten Teil der Abendfantasie, begleitet vom satten Brummen des Kontrabasses, brach ein heilsames Durcheinander aus.

Schnell ließen sich die Zuschauer von der wohlthuenden Anarchie mitreißen, küssten Frösche, tranken Bier und ließen Papierflieger durch das Kirchenschiff segeln.

„In einer Kirche chaotisch sein, das hat vielleicht einen ganz besonderen Reiz“, so Pfarrer Olaf Goos. Die nächste Abendfantasie findet am Sonntag, 18. Februar 2018 statt und steht unter dem Motto „dicht“.

*Anna-Lena Haget,
Münsterlandzeitung
(Text und Bilder)*



Gemeindetag in Legden – eine runde Sache



kehrverein auf Entdeckungstour durch Legden. Auch die Legdener bekamen manche Anekdote und Schauer-geschichte aus der Vergangenheit zu hören, die sie noch nicht kannten.

Ein gemeinsamer Gemeindetag für die Bezirke Legden und Schöppingen. Das gab es bislang noch nicht. Die Idee dazu war im Legdener Aktivkreis entstanden. Die Schöppinger nahmen die Einladung gerne an.

Daneben gab es manches über die Geschichte der Evangelischen im Ort zu lernen. Vier Stolpersteine waren Anlass, um auch an das Schicksal der jüdischen Familien Seligmann und Rosenbaum in Legden zu erinnern.

Pünktlich zum Gottesdienst traf die Gruppe aus Schöppingen in der Gnadenkirche ein. Nach dem Gottesdienst ging es dann mit Herrn Kroschner vom Ver-

Nach zwei Stunden ging es wieder zurück zur Kirche. Die Männerkochgruppe hatte in der Zwischenzeit fleißig geschnibbelt und gekocht und empfing die hungrige Gesellschaft zum „Futtern wie bei Luthern“ mit Linseneintopf aus dem Eintopf-Ofen, gegrillten Schafswurstchen und herzhaftem Brot.



Fotos: privat

Auch das Wetter spielte diesmal mit und trug dazu bei, dass der Tag eine runde Sache war.

Olaf Goos

Schöppingen feiert ein fröhliches Fest der Kulturen

Bunt, vielfältig, fröhlich, miteinander – rund um die Schöpinger Brictiuskirche feierten am ersten Septemberwochenende Einheimische und Gäste, geflüchtete Menschen und Zugewogene, Fremde und Freunde ein gelungenes erstes „Fest der Kulturen“.

Dazu eingeladen hatte der Caritasausschuss „Von Mensch zu Mensch“ unter Leitung von Marita Homann. Das Fest sollte ein Zeichen des Willkommens, der Toleranz und des Respekts setzen. Und so lautete das Credo beim ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel bereits: Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen, miteinander umzugehen.

Eine Aufforderung, die sich im Verlaufe des Tages auf vielfältige Weise erfüllen sollte. An vielen Orten auf dem Kirchplatz mischten sich schon bald nach dem Gottesdienst die großen und kleinen Besucher. Spielten miteinander beim Stand der Freiwilligen Feuerwehr am Tischkicker, saßen mit den Pfadfindern ums Lagerfeuer und grillten Stockbrot, ließen



sich von ZUE-Mitarbeitern Pizza servieren, genossen portugiesische Spezialitäten oder deutschen Kuchen, bastelten, ließen sich internationale Flaggen auf den Arm malen – oder kamen auch einfach nur miteinander ins Gespräch. Mal mit Händen und Füßen, mal in englischer Sprache...

Susanne Menzel



Fotos: Susanne Menzel

Eindrücke vom Konficamp in der Lutherstadt Wittenberg

Unsere Fahrt nach Wittenberg begann turbulent. Fast hätten wir die Helfer-T-Shirts vergessen, die in letzter Minute noch geholt wurden. Dann regnete es auch noch, so dass alle ziemlich durchnässt in den Bus stiegen.

Nach langer Fahrt mit viel Geplapper und Spaß wurden wir von Teamern des Camps herzlich begrüßt und eingewiesen. Unser Dorf mit dem Namen „Strassbourg“ lag zum Glück sehr zentral. So waren wir schnell bei allen wichtigen Aktivitäten.

Am ersten Abend begaben wir uns zum Kennenlernen in das größte Versammlungszelt. Eine Live-Band spielte und wir lern-

ten den sogenannten „Bananentanz“. In den folgenden Tagen wurden wir morgens vom Moderator Martin L. Uther begrüßt und schauten uns Kurzfilme an, die wir später in der Gruppe bearbeiteten. In den Filmen ging es um Jugendliche mit verschiedenen Sorgen und Problemen, zum Beispiel in der Schule.

Hüpfburgsofa und Lutherrollenspiel

Am Nachmittag gab es Beachvolleyballturniere, Spaziergänge und kreative Angebote. Man konnte sich auf einem riesigen „Hüpfburgsofa“ ausprobieren oder in aufblasbare Kugeln einsteigen, um damit über den Rasen zu rollen.

Fotos: privat



Donnerstagabend nahmen wir an einem Lutherrollenspiel teil. Jan spielte den Reformator Johannes Bugenhagen, Nils einen Wirt und Yvonne einen Medicus.

Am Freitag fuhren wir hinein nach Wittenberg. Wir besichtigten die Stadt und das Panoramakunstwerk des Künstlers Yadegar Asisi. Der Künstler hat in einer sogenannten Rotunde (Rundhalle) ein mittelalterliches Gemälde der Stadt Wittenberg im Verlauf von 360 Grad reproduziert. Für uns ein spannender Rundgang mit „Mittelaltergefühl“.

Zukunftsmensch - Shemale

Am letzten Morgen durfte jedes Dorf einen „Zukunftsmenschen“ gestalten. Unsere Konfis schufen eigenständig aus Stöcken, Gras und Papier ihren „Shemale“, weiblich und männlich zugleich. Diese Figur sollte zeigen,



dass es in Zukunft keinen Sexismus mehr geben wird, weil dann jeder gleichgeschlechtlich ist...

Im Großen und Ganzen war das Konficamp eine großartige Erfahrung. Wir lernten Teamer und Konfis aus anderen Städten und Ländern kennen. Aus einem „Haufen von neuen Konfis“ ist ein eingespieltes Team geworden.

Wir Helfer waren nach der Fahrt ziemlich k.o. Doch wir denken mit freudigem Blick an diese Freizeit zurück.

*Yvonne John mit den Teamern
Sophie, Pia, Jan, Julia, Frederik,
Nils und Marcel*



„Du hast die Wahl...“

Woche für Kinder auf Luthers Spuren

Fast 40 Kids zwischen 5 und 12 Jahren waren in der ersten Herbstferienwoche vier Tage lang im Dorothee-Sölle-Haus auf Luthers Spuren unterwegs.

Nach gemeinsamem Beginn mit Spielen, Singen und einer Zeitreise zurück ins Jahr 1517 startete die Woche für Kinder am Mittwoch mit vielen Stationen rund um das Leben und Wirken von Martin Luther: Eigene Thesen anschlagen, mit Tinte und Feder schreiben, in Kostüme aus Luthers Zeit schlüpfen... Das waren nur einige der Aktivitäten, die

ausprobiert werden konnten. Ein großes Team von haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sorgte für Spaß, Spannung und leckeres Mittagessen.

Das letzte Hemd

Donnerstag wurde es dann kreativ: Basteln, spielen und malen stand auf dem Programm. Zum Beispiel wurde „Das letzte Hemd“ gestaltet, Armut unter Kindern auch hier bei uns in Ahaus thematisiert und überlegt, was dagegen zu tun ist. Aber auch Lesezeichen, Sprechsteine,



Geheimtinte und vieles mehr ließ die Kids staunen und aktiv werden. In der Kirche entstand unter Anleitung der Künstlerin Petra Nijman aus Asbeck ein großes, gemeinsames Bild auf Leinwand.

Spenden für die „Tafel“

Freitag ging es erst nachmittags los. Nach einer gemeinsamen Anfangsrunde waren wir zu Gast bei der Ahauser Tafel, durften die Räume besichtigen und Frau Perl beantwortete geduldig alle Fragen, zum Beispiel, was denn so bei der Tafel gespendet wird und auch, was die Kundinnen und Kunden dafür bezahlen müssen. Einige Spiele und Lebensmittel hatten wir selbst als Spende mitgebracht.

Anschließend ging es zum gemeinsamen Abendessen, Spielen und Film schauen zurück ins Dorothee-Sölle-Haus. Wer mochte, durfte dann zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern dort übernachten.

Wie immer endete die Woche am Sonntag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche und anschließendem Mittagessen sehr fröhlich und ereignisreich.

Und - neugierig geworden?

Dann seid doch im nächsten Jahr auch mit dabei!

Simone Erdweg



Erste Fahrt der Kirchenknirpse

Wind – Weite – Wattenmeer



Wind – Weite – Wattenmeer... so heißt die Unterkunft bei Tossens an der Nordsee, in der 17 Kirchenknirpse mit Eltern und Helfern ein erstes spirituelles Wochenende miteinander verbracht haben.

Angriffslustige Krebse



Am ersten Tag begaben wir uns auf Schatzsuche um den nahegelegenen Teich. Um noch mehr Schätze zu entdecken, ging es hinaus ins Watt, wo zahlreiche Muscheln gefunden und Krebse entdeckt wurden. Ein Krebs zeigte sich angriffslustig, ein anderer hat sich schnell wieder eingebuddelt. Auch die berühmten Wattwürmer wurden gesichtet.

Tiere im Meer



Am zweiten Tag fuhren alle mit dem Schiff aufs Meer. Der Kutter warf sein Netz aus, die Matrosen zeigten ihren Fang und erzählten über das Leben der Tiere im Meer. Nicht nur die Kirchenknirpse, auch die Eltern waren fasziniert und stellten viele Fragen.



Am letzte Tag ging es für die Kinder in die Spielscheune und nachmittags an den Piratenstrand. Nicht einmal das unbeständige Wetter

schreckte ab und gut ausgerüstet mit Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke wurden Pfützen überwunden, Drachen steigen gelassen, gerutscht, geklettert und geschaukelt.

Offene Tür für Eltern

Jeder Morgen begann mit einer Andacht und bevor die Kinder abends ins Bett gingen, wurde eine Geschichte erzählt. Und wenn alle Knirpse schliefen, gab es eine „Offene-Tür-für-Eltern“: Gespräche oder Handarbeit, Hä-

keln oder Stricken. Für jeden war etwas dabei.

Kirchenknirpse, Eltern und Helfer waren von diesem Ausflug sehr begeistert. Mehrfach wurde der Wunsch laut, jährlich eine solche Reise zu unternehmen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch noch mal an Doro Käufer alle anderen, die an der Planung und Durchführung des Wochenendes beteiligt waren.

Birgit Fischer

Die Kirchenknirpse treffen sich alle zwei Wochen donnerstags in der Poststraße 17 in Legden und freuen sich auf weiteren Zuwachs. Kontakt: Doro Käufer, Telefon: 0171 / 433 9134



Wie glaubhaft kauft die Gemeinde ein?

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass bei Gemeindeveranstaltungen keine Einwegflaschen, sondern nur noch Mehrwegflaschen auf dem Tisch stehen?

Im Gottesdienst beten wir regelmäßig für Gerechtigkeit und die Bewahrung der uns anvertrauten Schöpfung. Wir möchten es nicht beim Beten belassen.

Nach Vorarbeit durch den Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie hat unser Presbyterium nun Leitlinien beschlossen, mit denen wir dauerhaft einen Beitrag für nachhaltiges und faires Wirtschaften leisten möchten.

Von Bürobedarf über Putzmittel und Lebensmittel bis hin zu Baustoffen und Elektrogeräten haben wir inzwischen erste Umsetzungsmöglichkeiten angedacht. Dazu gehört das kleine Beispiel mit den Mehrwegflaschen. 2018 wollen wir unsere Erfahrungen auszuwerten und weitere Schritte besprechen. Vielleicht haben Sie noch gute Ideen für uns. Lassen Sie uns das wissen!

„Wird das Ganze nicht zu teuer?“ Auch die Frage hat uns natür-



lich beschäftigt. Gut, manchmal – aber längst nicht immer – sind umweltfreundliche, faire und regionale Produkte auf den ersten Blick teurer. Ab und zu ist ihre Beschaffung auch mit etwas Umstand verbunden. Doch was auf den ersten Blick teuer erscheint, ist für nachfolgende Generationen „billiger“. Und das, was heute billiger erscheint, wird unserer Kinder auf Dauer teuer zu stehen bekommen. Da Christinnen und Christen nach vorne schauen, dürfte die Antwort entsprechend leichtfallen.

Klaus Gresförder

Künftige Einkäufe und Investitionen orientieren sich an folgenden Kriterien:

1. Umweltschonend und nachhaltig bezogen auf Herstellung und Entsorgung
2. Fair/gerecht/sozial bezogen auf ihre Herstellung – insbesondere bei Waren aus armen Regionen unserer Erde
3. Regional

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Christuskirche Ahaus

Heiligabend

15.00 Uhr Familiengottesdienst

18.00 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst

Silvester

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Magdalenenkirche Heek

Heiligabend

16.30 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag

9.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Wir wünschen allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Gnadenkirche Legden

Weihnachtsbaumschmücken

17. Dezember ab 16.00 Uhr

Heiligabend

16.30 Uhr Familiengottesdienst

1. Weihnachtstag

9.15 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Johanneskirche Schöppingen

Heiligabend

16.30 Uhr Familiengottesdienst

1. Weihnachtstag

10.45 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

21. Januar: Neujahrsempfang

Es ist inzwischen guter Brauch, miteinander auf das neue Jahr anzustoßen. Am 21. Januar lädt das Presbyterium alle Gemeindeglieder zum Neujahrsempfang nach Ahaus ein. Der Gottesdienst in der Christuskirche beginnt um 10.30 Uhr, anschließend gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung und Unterhaltung.

Ab 15. Februar: Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen

Nicht nur auf Schokolade verzichten, sondern die Routine des Alltags hinterfragen und neue Perspektiven ausprobieren. Wie im vergangenen Jahr bieten wir vor Ostern sechs Fastenabende an. Diesmal unter dem Motto: Zeig dich! – vom 15. Februar bis zum 29. März, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr in der Christuskirche. Interessierte können sich im Gemeindebüro melden.



18. Februar: Abendfantasie „dicht“

Die Reihe der Abendfantasien wird auch in 2018 fortgesetzt. Am 18. Februar ist der vierte Buchstabe des Alphabets dran, „dicht“ lautet das Motto. Als Solist wird der Schlagzeuger Ben Bönninger aus Münster zu Gast sein: 17 Uhr, Gnadenkirche Legden.

22. – 25. Februar: Symposium Liebe



Was ist dieser „Stoff“, der das Leben, sogar die ganze Welt zusammenhält? Und wie können wir ihn gebrauchen? Oder gebraucht er uns? Ev. Kirchenkreis und Kooperationspartner laden zu einem interdisziplinären Symposium mit Vorträgen, Workshops, Film und Kultur für Fachleute und Interessierte ein. Infos, Programm und Anmeldung: www.gottimalltag.de

Freud und Leid

Juli 2017 bis November 2017



Falls Sie oder Ihre Angehörigen eine Veröffentlichung über sich in der Rubrik Taufen, Trauungen und Beerdigungen nicht wünschen, informieren Sie uns bitte.



Im November

Ich wünsche dir Zeit,
um dich selbst
zu besuchen.

Um dich einzuladen
auf eine Tasse Kaffee oder Tee,
dich zu fragen:
Wie geht es dir?
Und dir dann
freundlich zuzuhören.

Ich wünsche dir,
dass du spürst:
Einer sitzt mit dir
am Tisch.

Du und das,
was dich bewegt,
sind gut aufgehoben
bei ihm.

TINA WILLMS

Foto: Lutz

Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein **Volk** sein.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

4200161 39.27

Glauben & Theologie

Alpha Glaubenskurs

letzter Dienstag
im Monat

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. W. Bartkowski
Telefon: 0 25 61 / 23 74

Bibelkreis

wöchentlich dienstags
um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Traugott Pohl
Telefon: 0 59 71 / 960 02 77

Bibelstunde

14täglich dienstags
um 18 Uhr

Johanneskirche Schöppingen
Kontakt: Oskar Sterzenbach
Telefon: 0171 / 607 66 20

Glauben & Leben

monatlich donnerstags
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 30 26 24

Lektorenkreis

vierteljährlich
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Gisela Meister
Telefon: 0 25 61 / 31 65

nächste Termine:

7. Dezember

18. Januar

MONATSPRUCH
DEZEMBER 2017

Durch die heraliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es
erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.

LUTHER 2.19.17

Besondere Andachten & Gottesdienste

Mitmachgottesdienst

2. Sonntag im Monat
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus
Kontakt: Johannes Kitzel
Telefon : 0 25 61 / 21 63
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 30 26 24

Nächster Termin:

11. Dezember

„Gemeinsam!“

Jahresthema 2018:
Perlen des Glaubens

14. Januar

18. Februar



Andachten nach Taizé

Vierteljährlich donnerstags
um 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden
Kontakt: Ulrike Barden
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Nächste Andacht:
1. Februar

Geselligkeit

Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat
um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**
Kontakt: Ulrike Barden
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Gemeindefrühstück

3. Dienstag im Monat
um 9 Uhr

Pavillon St. Josef **Legden**
Kontakt: Friedhelm Stöppel
(über das Gemeindebüro)

Geselligkeit

Seniorenkreis

monatlich montags
um 15 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: M. Lammers
Telefon: 0 25 61 / 24 00

Nächster Termin:

11. Dezember
Advents- und
Weihnachtsfeier

Kirchenkaffee

4. Sonntag im Monat
im Anschluss an den
Gottesdienst

Gnadenkirche **Legden**
Johanneskirche **Schöppingen**

Kaffee, Trödel, Atempause

1. Mittwoch im Monat
10 bis 16 Uhr

Magdalenenkirche Heek
Kontakt: Rita Malecki
Telefon: 0 25 68 / 12 55

Plaudertreff

3. Sonntag im Monat
im Anschluss an den
Gottesdienst
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

MONATSSPRUCH
JANUAR 2018

Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14

Für Frauen

Frauenhilfe/-kreis

monatlich mittwochs
um 15 Uhr

Johanneskirche **Schöppingen**

Kontakt: Toni Neumann
Telefon: 0 25 55 / 21 30

3. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr

Magdalenenkirche **Heek**

Kontakt: Gudrun Noack
(über das Gemeindebüro)

OfV line

für Frauen von 30 bis 60

3. Mittwoch im Monat
um 19 Uhr

Gnadenkirche Legden

Kontakt: Sonja Lagemann
Telefon: 0 25 66 / 96 968

EVA-Kreis

2. Montag im Monat
um 15 Uhr

Johanneskirche Schöppingen

Kontakt: Doris Bevers
Telefon: 0 25 55 / 346

Für Männer

Männerkreis

1. Montag im Monat
um 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Albrecht Zanke
Telefon: 0 25 61 / 53 48

Männerkochgruppe

monatlich mittwochs
nach Absprache

Gnadenkirche Legden

Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 30 26 24

Kreativ & Sportlich

Gymnastikgruppe

mittwochs um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
 Kontakt: Hannelore Haupt
 Telefon: 0174 / 831 27 30
 Kontakt: Ingrid Fiegenbaum
 Telefon: 0 25 61 / 62 49

Handarbeitskreis

14täglich montags
 um 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
 Kontakt: Gisela Meister
 Telefon: 0 25 61 / 31 65

Nähwerkstatt (nicht nur für Flüchtlinge)

dienstags um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
 Kontakt: Ute Lainck-Kuse
 Telefon: 0 25 61 / 410 15

Musikalisch

Posaunenchor

montags um 18.45 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
 Kontakt: Josef Gebker
 Telefon: 0 25 61 / 68 78 321
 Mobil: 0171 / 21 01 038

Junge Gemeinde

KonfiKids (KA3)

in der Regel 14täglich
 dienstags und donnerstags
 um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
 Kontakt: Yvonne John
 Telefon: 0151 / 189 467 85

Konfirmandenzeit (KA8)

14täglich dienstags und
 donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
 Kontakt: Pfr. Olaf Goos
 Telefon: 0 25 61 / 30 26 24

Junge Gemeinde

Jugendkeller

wöchentlich dienstags und donnerstags ab 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Sophie Köhlkamp
Telefon : 0157 / 34 94 7308

Kirchenknirpse für Kinder von 0 - 3 Jahren

nach Absprache mittwochs
von 16 bis 18 Uhr

Poststraße 17, Legden
Kontakt: Doro Käufer
Telefon: 0171 / 433 9134

Nächste Termine:

22. November
06. Dezember
20. Dezember



Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am
2. Samstag im Monat
von 9.30 bis 12.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Doro Käufer
Telefon: 0171 / 433 9134

Wegen Bauarbeiten Toilettenanierung entfällt der Termin am 9. Dezember

Nächster Termin:
10. März 2018

Familiensonntage für Familien mit Kindern bis 12 Jahren

vierteljährlich am
2. Sonntag im Monat
um 10.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Doro Käufer
Telefon: 0171 / 433 9134

Nächste Termine:
10. Dezember in Legden
11. März 2018

Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Gemeindebüro

Dorothee-Sölle-Haus

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Ansprechpartnerin

Ulrike Barden
Birgit Isferding

Telefon

0 25 61 / 96 20 17

Fax

0 25 61 / 96 20 18

E-Mail

st-pfb-ahaus@kk-ekvw.de

Internet

www.christuskirche-ahaus.de

Öffnungszeiten

dienstags 09:00 - 12:00 Uhr
mittwochs 09:00 - 11:00 Uhr
donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

Kontoverbindung

Sparkasse Westmünsterland
IBAN DE79 401 545 300 026 000 356
BIC WELADE3WXXX

Pfarrer

Willy Bartkowski

Hindenburgallee 23 | 48683 Ahaus

Telefon

0 25 61 / 23 74

E-Mail

willy-bartkowski@t-online.de

Sprechzeiten

montags 10:00 - 12:00 Uhr
freitags 15:00 - 17:00 Uhr

Olaf Goos

Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus

Telefon

0 25 61 / 30 26 24

E-Mail

goos-ahaus@web.de

Sprechzeiten

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

Sozialberatung der Diakonie

Udo Wesbuer

Dorothee-Sölle-Haus
Wüllener Straße 16 | 8683 Ahaus

Telefon
Internet

0 25 62 / 7 01 11 70
www.dw-st.de

Sprechstunde:

mittwochs 14:00 - 15:00 Uhr

Kindertagesstätten

**Familienzentrum
Wittekindshof**

Asternweg 17 | 48683 Ahaus
Telefon 0 25 61 / 4 36 43
familienzentrum-asternweg
@wittekindshof.de

**Familienzentrum
Wittekindshof**

Scheelenkamp 4 | 48683 Ahaus
Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40
familienzentrum-scheelenkamp
@wittekindshof.de

KiTa Zwergenland

Lerchenweg 2 | 48624 Schöppingen
Telefon 0 25 55 / 7 63
kitazwergenland@yahoo.de

Kirchenmusiker/in

Jan Willem Docter

Telefon 0031 645 / 203 543
janwillemdocter@versatel.nl

Friedrich Gregory

Telefon 0 25 61 / 69 166
frigre@gmx.de

Silvia Röring

Telefon 0 25 61 / 69 59 67
silvia-roering@web.de

Posaunenchor

Josef Gebker

Telefon 0 25 61 / 6 87 83 21
Mobil 0171 / 21 01 038
gebker-erning@t-online.de



Wüllener Str. 16
48683 Ahaus

Christuskirche Ahaus

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Irina Kronhardt
Telefon 0 25 61 / 96 10 47
Mobil 0151 / 1596 7763

Pfarrer Willy Bartkowski
Telefon 0 25 61 / 23 74

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 30 26 24

Gottesdienste

jeweils um 10.30 Uhr

- | | |
|----------------------|------------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat: | Abendmahlgottesdienst |
| 2. Sonntag: | Mitmachgottesdienst für Jung & Alt |
| 3. Sonntag: | Gottesdienst, anschl. Plaudertreff |
| 4. und 5. Sonntag: | Gottesdienst |

Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

- | | |
|------------------|---|
| Simone Erdweg | Telefon 0 25 61 / 97 84 06
s.erdweg@t-online.de |
| Klaus Gresförder | Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74
klaus.gresfoerder@t-online.de |
| Birgit Isferding | b-isferding@gmx.de |
| Johannes Kitzel | Tel. 0 25 61 / 21 63
j.kitzel@gmx.de |

Gottesdienste in *allen* Kirchen

An Karfreitag und Ostersonntag, am Pfingstsonntag, zu Erntedank, am 1. Advent sowie an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag laden wir Sie in allen vier Kirchen zu Gottesdiensten ein.



Bahnhofstr. 46
48619 Heek

Magdalenenkirche Heek

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Rita Malecki
Telefon 0 25 68 / 12 55
Mobil 01 75 / 8 04 22 12

Pfarrer Willy Bartkowski
Telefon 0 25 61 / 23 74

Presbyter Willi Malecki
Telefon 0 25 68 / 12 55
willi.malecki@gmx.de

Gottesdienste

jeweils um 9.00 Uhr

1. Sonntag im Monat: Abendmahlgottesdienst anschl.
Gemeindefrühstück
4. Sonntag im Monat: Gottesdienst



Mühlenbrey 10
48739 Legden

Gnadenkirche Legden

Ihre Ansprechpartner

Kirche: Witek Sawka
Mobil 01 57 / 52 37 36 36

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 30 26 24

Gottesdienste

jeweils um 9.15 Uhr

2. Sonntag im Monat: Abendmahlgottesdienst
4. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

Uwe Denzel

Telefon 0 25 66 / 97 28 98
u.denzel@t-online.de

Sonja Lagemann

Telefon 0 25 66 / 9 69 68
sonja.lagemann@freenet.de

Johanneskirche Schöppingen

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle

Telefon 0 25 55 / 17 55
Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos

Telefon 0 25 61 / 30 26 24



Lerchenstraße 2
48624 Schöppingen

Gottesdienste

jeweils um 10.45 Uhr

2. Sonntag im Monat:

Abendmahlgottesdienst

4. Sonntag im Monat:

Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Ihre Vertreterinnen im Presbyterium

Charlotte Cantauw

Telefon 0 25 55 / 85 78
ch.cantauw@gmx.de

Heide Zimny

Telefon 0 25 55 / 98 49 11
heide.zimny@online.de

Redaktionsschluss

des nächsten Gemeinde-
briefs ist der 15. Februar.

Bitte schicken Sie Artikel
und Termine in digitaler
Form an Pfarrer Olaf Goos:
goos-ahaus@web.de

Wir freuen uns auf Ihre
Unterstützung!

2018
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

